



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
110 (1900)**

17 (11.1.1900) Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-81193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-81193)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(110. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

Größte und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Nr. 17. (Mittagblatt.)

Donnerstag, 11. Januar 1900.

(Telephon-Nr. 218)

Telegraphen-Verleger:
"Journal Mannheim"
Nr. 2958.
Abonnement:
60 Pfg. monatlich.
Frühjahr 20 Pfg. monatlich.
Die Posten sind, bis auf weiteres,
täglich 12.30 Uhr abends.
Erlaubt:
Die Gesamt-Zeile 20 Pfg.
Die Reklamen-Zeile 60 Pfg.
Einzel-Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Verantwortlich:
Für den Text und Bild: Dr. Paul Scharf.
Für den Text und Bild: Franz Müller.
Für den Text und Bild: Karl Pöpel.
Korrekturen sind dem Verlag des Dr. Scharf'schen Buchdruckers (Lohstraße 16) zu übersenden.
(Das "Mannheimer Journal" ist Eigentum des katholischen Bürgersprekols.)
Ausdrücklich in Mannheim.

Deutscher Reichstag.

194. Sitzung vom 10. Januar. (Schluß.)
v. Harbord (Rp.) will auf die Neuherausgabe des Staatskalenders in der dritten Lesung zurückkommen.
Höfde (Ldlib) macht auf die Ausstellung für Unfallversicherungsvorschritten aufmerksam, die jetzt hier veranfaßt werden.
Dr. Hertel (cons.): Die Väterkreditordnung schädige noch immer die Beteiligten schwer. Die Minister verlangten nicht den Normalarbeitslohn, sondern eine Minimalarbeitszeit. Es kämen nur die großen Betriebe zurecht mit ihren doppelten Schichten. Kleine und mittlere Betriebe gingen dem Ruin entgegen.
Müller-Weitzburg (nk.) spricht seine Freude über die Einstellung von Mitteln für eine ständige Ausstellung von Arbeiterwohlfahrtsanstalten aus.
Fischer-Berlin (Sop.): Die Gewerbe-Inspektionserichte des Reichstages des Innern sollten früher veröffentlicht werden, damit eine eingehende Kontrolle möglich sei. Trotzdem seien die Berichte nicht überflüssig und nicht einseitig. Die Gewerbe-Inspektion sollte von Reichswegen einheitlich geregelt werden. Die Berichte seien einseitig, gehässig und parteiisch für die Arbeitgeber gegen die Arbeiter. Trotz des Aufschwunges der Industrie habe sich die Lage der Arbeiter nicht gebessert. Diese Besserung sei nur auf dem Wege der Organisation möglich.
Staatssekretär Dr. Graf v. Posadowsky: Es sei sehr schwer, solche Zusammenstellungen ganz objektiv zu machen. Er habe persönlich den dringenden Wunsch, daß die Gewerbe-Inspektoren ihre Aufgabe so ausfüllen, wie sie gedacht sei, nämlich daß sie sich darauf beschränken, Tatsachen möglichst unparteiisch festzustellen; nichts zu verschweigen und nichts hinzuzufügen. Objektive Darstellung der Zusammenhänge sei vielmehr die Aufgabe der Inspektoren als soziale Kaufleute. Das diesmalige späte Erscheinen des Berichtes liege daran, daß das Material erst im August eingieng. Es dürfte praktisch sein, sämtliche Berichte der Gewerbe-Inspektoren dem Reichstage vorzulegen. Das Reichsamt des Innern werde ein möglichst eingehendes alphabetisches Verzeichnis der Berichte aufstellen. Übrigens sei es weit leichter, lange Berichte herzustellen, als gute kurze. Das Reichsamt sei bemüht, feinzustellen, welche Gebiete der Gewerbe-Inspektion unterliegen sollten. Ueber die Veranschaulichung der Arbeiter könne eine Lokalkommission allerdings keine Auskunft geben, man könne aber mit gutem Gewissen sagen, daß die Arbeiterbewegung objektiv sich gemaltig gehoben habe. Die Väterkreditordnung finde auf den ganzen Kleindarbeitsbetrieb keine Anwendung. Es sei zu hoffen, daß bis zur nächsten Session die Materie in dieser oder jener Weise entschieden werden könne.
Seck-Stoburg (reif. Wp.) wünscht Schritte auf dem Gebiete des Vogelchutzes.
Schroder (reif. Wp.) bittet um Auskunft über die Absichten der Regierung über ein Reichswohnungsgelei.
Müller-Remmingen (k. Wp.): Die deutschen Aussteller in Paris genössen Potentisch zwar gegenüber den Franzosen, aber nicht gegenüber anderen fremden Ausstellern. Mit Japan bestünde zur Zeit ein Rechtsverhältnis, aber mit China gar keine Vereinbarung. Welcher der nächsten internationalen Konferenz im Frühjahr sollte man im Interesse des deutschen Sports für den Schutz der deutschen Ergebnisse eintreten. Redner wünscht schützliche Auskünfte über einige Fragen, die sich aus dem Gesetz betreffend den unautoren Wettbewerb ergeben.
Staatssekretär Dr. Graf v. Posadowsky: Mit Österreich werde ein Abkommen bezüglich des Vogelchutzes bevor. Frankreich erhalte um eine Schowzeit für Wadetten. Mit den Bundesstaaten sind Verhandlungen im Gange. Bezüglich des Wohnungsgelei werden Verhandlungen innerhalb der preussischen Regierung. Vor ihrem Abschluß könnte in dieser Frage nichts unternehmen werden. Japan hat ein modernes Patentgesetz, allerdings ohne rückwirkende Kraft. China hat unseren Beschwerden nicht stattgegeben. Ueber Quantitätsverschleierungen sei eine Verordnung in Vorbereitung, die den Regierungen bald zugehen werde.
Murm (Soc.) wünscht Freistellung des Geheimverlages des Ministers v. Lepelich aus 1896, in dem den Gewerbeinspektoren verboten wird, sich mit den Arbeiterorganisationen in Verbindung zu setzen. Felder ist Preisen der Anstellung weiblicher Gewerbes-

inspektoren noch nicht näher getreten. Schutzvorrichtungen seien vielfach ungenügend und ungeschützt angebracht.
Staatssekretär Dr. Graf v. Posadowsky: Der Redner habe in letzterem Punkt vielfach Recht. Er hoffe viel von der geplanten ständigen Ausstellung. In den nächsten Etat werde für Drennen ein Posten für die Anstellung weiblicher Gewerbeinspektoren eingestellt werden. Der Geheimverlag des Ministers von Lepelich sage ausdrücklich, daß Beschwerden der Arbeiterorganisation eingehend geprüft werden sollen. Doch dürfe die Organisation sich nicht berufen fühlen, die Aufsichtsdarstellungen zu beaufsichtigen oder zu mahregeln. Spieldienste für die sozialdemokratische Presse vermah der Schreiber eines Aufsichtsdarstellungen, der auch diesen Erlaß, der kein Geheimverlag war, abgelehrt habe.
Darauf verlegt sich das Haus auf morgen 1 Uhr. Schluß nach 5½ Uhr.

Jahrhundertfeier der technischen Hochschule.

* Karlsruhe, 10. Jan.
Heute Abend fand in der Aula der technischen Hochschule zur Feier der Jahrtausendfeier ein Festakt statt, dem der Großherzog beiwohnte. Ferner hatten sich eingefunden, die Spitzen der städtischen, städtischen und militärischen Behörden, die nennentlichen Corporationen in vollem Maße und eine sonstige zahlreiche akademische Zuhörerschaft. Nach einem inoffiziellen Vortrag über den Reichsminister Georg von Rheinbach verlas der Vizepräsident der Central-Festung des Großherzogs, wonach der Technischen Hochschule in Karlsruhe das Recht verliehen wird: „Auf Grund der Diplomierung den Grad eines Diplom-Ingenieurs zu erteilen; Diplom-Ingenieur auf Grund einer weiteren Prüfung zu Doktor-Ingenieur zu promovieren; die Würde eines Doktor-Ingenieurs auch ehrenhalber als seltene Auszeichnung an Männer, die sich um die Förderung der technischen Wissenschaften hervorragende Verdienste erworben haben, zu verleihen.“ Redner schloß mit einem begeisterten Eufemismen Hoch auf den Großherzog, der alsbald das Wort ergreift zu folgenden Ausführungen:
Der Großherzog dankte für die Ovation und wünschte der technischen Hochschule Blühen und Gedeihen. Die Entwicklung unserer Hochschule geht zwar langsam voran, aber uns sicherer und entscheidener. Klein hat sie angefangen, Großes hat sie geleistet. Alles das, was sie geleistet hat, vermag ich nicht zu schildern, aber ich kann die Freunde mitempfänden über das, was die Anzahl zum Wohle des Ganzen geleistet hat. Möge die studierende Jugend stets im Auge behalten, daß sie eine große nationale Arbeit zu vollbringen hat, möge sie stets auf die Größe und Stärke des Deutschen Reiches bedacht sein, an dessen Spitze Gottlob wieder ein Kaiser steht, dessen Sinnen und Trachten auf die Stärke der Wehrkraft des Deutschen Reiches gerichtet ist.“ Stimmen Sie mit mir ein, so schloß der Großherzog seine Ansprache, in den Ruf: „Es. Maj. der Kaiser lebe hoch!“
Draußen klangen die Hochrufe durch den Saal. Im Anschluß hieran folgte ein Chorgesang der in die Kaiserhymne ausklingt.

Der Samoa-Vertrag und die Volksstimmung in Australien.

W.K. Nachdem unser Mitarbeiter in Sydney jüngst über die Stellung der australischen Staatsmänner zum Sa-

moa-Abkommen berichtet hat, gibt unser Mitarbeiter im Melbourne in einem Berichte vom Anfang Dezember die folgenden wertvollen Ergänzungen über die Volksstimmung in den australischen Kolonien:

Wie eine Granate fiel die Nachricht von der zu Gunsten Deutschlands erfolgten Verzichtleistung Englands auf die Samoa-Inseln in die australische Presse: Wer Zeuge gewesen, mit welcher Heftigkeit die leitenden Blätter dieser Kolonien gelegentlich der letzten Wieren in Apia den vermeintlichen deutschen Intriguen gegenüber front machten, mit welchem Behagen „die diplomatische Niederlage“ unserer dortigen Vertreter besprochen, die Notwendigkeit, deutsche Ansprüche zurückzuweisen, breit getreten wurde, muß doppelte Bewunderung über den für Deutschland glücklichen Ausgang der Dinge empfinden. Andererseits kann man nicht umhin, dem nationalen Zusammengehörigkeitsgefühl der britischen Rasse, welche sich auch bei dieser Gelegenheit dokumentiert hat, gerechte Anerkennung zu zollen, denn wenn auch die Hochpost, wie Eingangs bereits erwähnt, die öffentliche Meinung stark erregte, so wurde der Ausdruck doch wesentlich abgeschwächt durch den Wunsch, der heimischen Regierung in ihrer durch den Krieg in Südafrika erschöpften Situation keine Verlegenheiten zu bereiten. Die Unzufriedenheit mit dem Abkommen spricht sich daher mehr zwischen den Zeilen der Leitartikel, als in ihnen selbst aus. Selbst in Neu-Seeland, welches vorzugsweise zu Samoa Beziehungen unterhält, und gar zu gerne den deutschen Einfluss hätte verschwinden sehen, gab man den Anfangs gezeigten Plan einer Konkrete-Protifikation nach ruhiger Überlegung wieder auf. Was Presse wie Publikum am meisten verstimmte, war der Mangel an Rücksicht, den das Mutterland dadurch offenbarte, daß es ohne vorhergehende Einholung diesseitiger Wünsche und Anschauungen über einen Beschluß verfügte, welchen man hier gewohnt war als zur australischen Interessensphäre gehörig anzusehen. Und das nach all den patriotischen Kundgebungen, nach all den gutgemeinten kleineren Truppenverbänden, die man auf eigene Kosten erst vor wenigen Wochen nach Südafrika expediert! Die französische Strafkolonie von Neu-Kaledonien, die mit Frankreich getheilte Herrschaft über die Neuen Gebriden, sind schon längst genug; daß man auch Deutschland, vor dessen maritimer Zukunft die Leute hier zu Lande ein gewisses Gefühl des Unbehagens nicht unterdrücken können, und dessen bereitzeitige Erwerbung von Neu-Guinea bereits mit recht scharfen Augen angesehen wurde, im Inselkreis der australischen Gewässer als Macht austritt, löst die Verstimmlung über das Endresultat der Samoa-Angelegenheit erklärlich erscheinen. So sehr die hiesigen deutschen Kolonisten individuell geschäftlich werden, so wenig sympathisch zeigt sich die öffentliche Meinung für die Bestrebungen des deutschen Reiches, eigene Kolonien zu gründen, am wenigsten, wenn solche Bestrebungen sich in der Nähe dieses Erdtheiles geltend zu machen suchen.

Deutsches Reich.

B.N. Karlsruhe, 10. Jan. (Zur Vermögenssteuer.)
Unter dem Titel: „Strafbestimmungen“ bestimmt der Vermögensteuerverordnung: Wer gesetzlich zur Einreichung einer Steuererklärung verpflichtet ist, dieser Verpflichtung oder nicht oder nicht längstens innerhalb 4 Wochen nach Ablauf der dem Steuerkommissar zur Abgabe der Steuererklärungen anberaumten Frist nachkommt, ferner wer für sich oder einen Andern

Treue.

Roman von H. Corony. (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)
„Gern will ich das thun, das verspreche ich dir!“
Margarethe umschlang die Schwester und sprach noch lange leise zu ihr.
„Du magst Recht haben,“ sagte die junge Frau endlich. „Handle für mich. Ich bin so müde, so energielos geworden. O, Gretche, wie froh bin ich, daß Du gekommen bist!“
Als wäre sie wieder zu Hause in dem einfachen, trauten Zimmerchen, gab Margot zu, daß die Schwester ihr das weiche, goldschimmernde Haar löste und noch lange flüsternd und küssend an ihrem Lager sah.
Dann ging Margarethe in ihr eigenes, von Räthe mit Spätherbstblumen geschmücktes Gemach, schrieb lange und schickte den Brief durch die alte, treue Dienerin zur Post.
Als Räthe aus dem Haus treten wollte, fand Stein plötzlich vor ihr, und ehe sie sich's versah, war ihr das Schreiben aus der Hand gerissen.
„Die Korrespondenzen, die von Loschy abgehen, besorge ich, denn mir liegt es ob, für ihre pünktliche Ankunft zu sorgen,“ versicherte er die Erschrockene an.
Stein warf einen Blick auf die Adresse, dann gab er der Alten den Brief zurück. Was er wissen wollte, hatte er erfahren: Der Brief war an Dr. Keller adressirt.
Der Sekretär brachte an diesem Abend noch mehrere Stunden bei Hogendorf zu, dann suchte er sein eigenes Zimmer auf, drehte den Schlüssel im Schloße um und setzte sich an seinen

Schreibtisch. Lange sah er in dumpfes Brüten versunken, den Kopf in die Hand gestützt. Vor ihm lag ein Papier, welches er aus einem Fach des Schreibtisches genommen hatte. Darauf stand nichts weiter als „Vollmacht“ und am Ende des Bogens des Freiherrn Name, mit dem darunter gedrückten Siegel. Lange starrte Stein auf das Blatt, dann tauchte er langsam und zögernd die Feder ein und begann den Bogen zu füllen. Dann fallerte er langsam das Blatt zusammen und schob es in eine mit Banfnoten gefüllte Brieftasche. Schon im frühen Morgenstunde des nächsten Tages verließ der Sekretär Loschy und fuhr nach der Stadt.
Sein erster Weg führte ihn nach einem großen Dankhause. Dort besorgte er den Ankauf verschiedener Wertpapiere, präsentierte die Vollmacht und nahm eine bedeutende Geldsumme in Empfang. Hieraus bestieg er wieder den wartenden Wagen und gab dem Kutscher die Adresse des ziemlich entfernt wohnenden Antiquitätenhändlers Paul Vollmar.
In einer der größten Vorstädte B... stand ein altes, unfreundlich aussehendes, einsüdliches Haus. Wenn man an der stets verschlossenen Thür klingelte, öffnete ein Diener von riesenhafter Gestalt. Der Hausflur war finster, die Treppe schmal und steil, dessen ungeachtet aber kamen viele Personen und zwar auch solche aus der vornehmsten Gesellschaft zu Vollmar, denn er besaß stets Antiquitäten von seltenem Werth. Freilich hieß es, daß er sich nicht auf den Verkauf derselben beschränkte, sondern ein noch bei Weitem einträglicheres Geschäft betrieb: das eines Bucherers; da aber die Geschäfte des meistens ihre Grände hatten zu schmeigeln, so wurde niemals gegen ihn Anzeige erstattet, und die Polizei suchte vergebens nach Beweisen.
Jetzt sah der Antiquitätenhändler einer Dame gegenüber, deren Wünsche schwer zu befriedigen schienen.

„Ich ließ Sie zu mir rufen, und Sie haben mich, selbst Ihre Sammlung im Augenschein zu nehmen, aber ich bin sehr enttäuscht und finde wirklich nichts, was mir gefällt. Ich bedaure, Sie zwecklos aufgehalten zu haben, Herr Vollmar.“
Der Händler ließ sich nur ungenirten ein Geschäft entgegen und tief habet eifrig: „Berweilen Sie nur noch einige Augenblicke, gnädigste Frau Baronin. Ich habe da einen Ring, der mir, offen gestanden, als Pfand übergeben wurde, aber jetzt verfallen ist.“
„So? — Ich möchte Ihnen keine weitere Mühe vermachen.“
„Bitte sehr, Frau Baronin! Erlauben Sie mir, Ihnen den prachtvollen Stein zu zeigen!“
„Run ja.“
Wie jemand, der sich nur höflicherweise zu einem Zugeständniß zwingt, nahm Ilka ihren Sitz wieder ein. „Also beileben Sie sich gefälligst, ich fange an, mich zu langweilen.“
Hastig schlüpfte der Händler in das nächste Zimmer und schrie gleich darauf mit dem Ring zurück. „Sehen Sie, gnädigste Frau! Ein wasserheller, fehlerloser Diamant von ungewöhnlicher Größe in einer Fassung, die jedenfalls aus dem 14. Jahrhundert stammt.“
Ilka hatte langsam über die Schulter zurückgeblückt, groß aber jetzt schnell nach dem Ring.
„Wer gab Ihnen den Ring als Pfand?“
„Verzeihen Sie, Frau Baronin, aber Distretion ist für mich in geschäftlicher Beziehung Ehrensache. Ich nahm den Ring und streckte eine hohe Summe darauf vor, in der Voraussetzungs, daß er rechtzeitig eingelöst werden würde. Indessen habe ich mich getäuscht. Seit zwei Wochen ist er verfallen!“
„Und der Eigentümer machte keinen Versuch, den Termin zu verlängern?“

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amthliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenseuche betr. (17) Nr. 2081. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis...

Bekanntmachung.

Die Kanalisation der Stadt Mannheim betr. (17) Nr. 1587 I. Die Stadtgemeinde Mannheim beabsichtigt...

Bekanntmachung.

Den Verkehr mit Nachbarmitteln betr. (17) Nr. 2101. Nachstehend bringen wir das Verzeichnis...

Bekanntmachung.

Das Auffinden eines Handwerks betr. (17) Nr. 2081. Am 7. d. Mts. wurde auf der Straße...

Bekanntmachung.

Der Weg zur Auffstellung und zum Betrieb eines Coronsfeld...

Bekanntmachung.

Freiwillige Versteigerung. Freitag, 12. Januar d. J. Nachmittags 2 Uhr...

Bekanntmachung.

Freiwillige Versteigerung. Freitag, 12. Januar d. J. Nachmittags 2 Uhr...

Bekanntmachung.

Freiwillige Versteigerung. Freitag, 12. Januar d. J. Nachmittags 2 Uhr...

Bekanntmachung.

Freiwillige Versteigerung. Freitag, 12. Januar d. J. Nachmittags 2 Uhr...

Bekanntmachung.

Freiwillige Versteigerung. Freitag, 12. Januar d. J. Nachmittags 2 Uhr...

Bekanntmachung.

Freiwillige Versteigerung. Freitag, 12. Januar d. J. Nachmittags 2 Uhr...

Bekanntmachung.

Freiwillige Versteigerung. Freitag, 12. Januar d. J. Nachmittags 2 Uhr...

Bekanntmachung.

Freiwillige Versteigerung. Freitag, 12. Januar d. J. Nachmittags 2 Uhr...

Bekanntmachung.

Freiwillige Versteigerung. Freitag, 12. Januar d. J. Nachmittags 2 Uhr...

Bekanntmachung.

No. 49210. Wir bringen hiermit zur Kenntnis der Anwohner...

Bekanntmachung.

Amthliche Anzeigen. Bekanntmachung. Die Maul- und Klauenseuche...

Bekanntmachung.

Die Kanalisation der Stadt Mannheim betr. (17) Nr. 1587 I. Die Stadtgemeinde Mannheim...

Bekanntmachung.

Den Verkehr mit Nachbarmitteln betr. (17) Nr. 2101. Nachstehend bringen wir das Verzeichnis...

Bekanntmachung.

Das Auffinden eines Handwerks betr. (17) Nr. 2081. Am 7. d. Mts. wurde auf der Straße...

Bekanntmachung.

Der Weg zur Auffstellung und zum Betrieb eines Coronsfeld...

Bekanntmachung.

Freiwillige Versteigerung. Freitag, 12. Januar d. J. Nachmittags 2 Uhr...

Bekanntmachung.

Freiwillige Versteigerung. Freitag, 12. Januar d. J. Nachmittags 2 Uhr...

Bekanntmachung.

Freiwillige Versteigerung. Freitag, 12. Januar d. J. Nachmittags 2 Uhr...

Bekanntmachung.

Freiwillige Versteigerung. Freitag, 12. Januar d. J. Nachmittags 2 Uhr...

Bekanntmachung.

Freiwillige Versteigerung. Freitag, 12. Januar d. J. Nachmittags 2 Uhr...

Bekanntmachung.

Freiwillige Versteigerung. Freitag, 12. Januar d. J. Nachmittags 2 Uhr...

Bekanntmachung.

Freiwillige Versteigerung. Freitag, 12. Januar d. J. Nachmittags 2 Uhr...

Bekanntmachung.

Freiwillige Versteigerung. Freitag, 12. Januar d. J. Nachmittags 2 Uhr...

Bekanntmachung.

Freiwillige Versteigerung. Freitag, 12. Januar d. J. Nachmittags 2 Uhr...

Bekanntmachung.

Freiwillige Versteigerung. Freitag, 12. Januar d. J. Nachmittags 2 Uhr...

Bekanntmachung.

Freiwillige Versteigerung. Freitag, 12. Januar d. J. Nachmittags 2 Uhr...

Bekanntmachung.

No. 191 I. Vom 1. Januar 1900 ab sind alle in der Altstadt Mannheim sowohl als in den Vororten...

Bekanntmachung.

Evang. protef. Gemeinde Mannheim. Concordestraße. Donnerstag, 11. Januar. Abends 6 Uhr...

Bekanntmachung.

In der Synagoge. Freitag, 12. Januar, Abends 4 1/2 Uhr. Samstag, 13. Januar, Morgens 9 1/2 Uhr...

Bekanntmachung.

II. Liegenheits-Versteigerung. In Folge richtiger Versteigerung wird am Freitag, den 12. Jan. 1900, Nachmittags 3 Uhr...

Bekanntmachung.

Die Evangelische Hilfsgesellschaft der Schwinger Vorstadt und des Lindenhof...

Bekanntmachung.

Der Evangelische Hilfsgesellschaft der Schwinger Vorstadt und des Lindenhof...

Bekanntmachung.

Der Evangelische Hilfsgesellschaft der Schwinger Vorstadt und des Lindenhof...

Bekanntmachung.

Der Evangelische Hilfsgesellschaft der Schwinger Vorstadt und des Lindenhof...

Bekanntmachung.

Der Evangelische Hilfsgesellschaft der Schwinger Vorstadt und des Lindenhof...

Bekanntmachung.

Der Evangelische Hilfsgesellschaft der Schwinger Vorstadt und des Lindenhof...

Bekanntmachung.

Der Evangelische Hilfsgesellschaft der Schwinger Vorstadt und des Lindenhof...

Bekanntmachung.

Der Evangelische Hilfsgesellschaft der Schwinger Vorstadt und des Lindenhof...

Bekanntmachung.

Der Evangelische Hilfsgesellschaft der Schwinger Vorstadt und des Lindenhof...

Bekanntmachung.

Der Evangelische Hilfsgesellschaft der Schwinger Vorstadt und des Lindenhof...

Bekanntmachung.

Der Evangelische Hilfsgesellschaft der Schwinger Vorstadt und des Lindenhof...

Bekanntmachung.

Der Evangelische Hilfsgesellschaft der Schwinger Vorstadt und des Lindenhof...

Bekanntmachung.

Der Evangelische Hilfsgesellschaft der Schwinger Vorstadt und des Lindenhof...

Bekanntmachung.

Der Evangelische Hilfsgesellschaft der Schwinger Vorstadt und des Lindenhof...

Bekanntmachung.

Der Evangelische Hilfsgesellschaft der Schwinger Vorstadt und des Lindenhof...

van Houtens Cacao. 1/2 Kilo genügt für 100 Tassen. Ein einmaliger Versuch überzeugt, dass van Houtens Cacao für den täglichen Gebrauch...

Soeben erschienen. Mannheimer Adressbuch. Große Ausgabe Preis Mk. 6.—. Kleine Ausgabe Preis Mk. 2.50. Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei. E 6, 2.

In. Holländ. Schellfische. marinirte Häringe. Dürrobst. Orangen. Ernst Dangmann Nachf., N 3, 12. Teleph. 324. Filiale: Lameystr. 15. Telephon 1814. 41061

Loose der Münster-Lotterie zu Freiburg i. Br. à Mk. 3.—. Auswärts Franko-Zusendung à Mk. 3.10. Zu beziehen durch die Expedition des „General-Anzeiger“.

Geschäfts-Empfehlung. Hiermit die ergebene Anzeige, daß wir hier K 3 Nr. 20, Hof rechts, eine neue Bau- u. Ornamenten-Spenglerei...

Urin-Untersuchung auf Eiweiss und Zucker. Garantie für gewissenhafte Analyse à 1 Mark. Apotheker E. Gummich, 64795 D 3, 1. Mannheim. D 3, 1.

NOTAS über bel der Relohsbankhauptstelle zu Mannheim discountirte Wechsel. Per 100 Stück Mk. 1.—. Ur. Haas'schen Druckerei. E 6, 2.

General-Anzeiger

Beste Schellfische Tafel Schellfische Cablian Backshollen Zander

Alfred Hrabowski, D 2, 1. Telefon 488.

Schellfische heute eintrifft. Feine Mehle Dürrobst

Wildschwein, Ragout 50 Pfg. Rehe

Hasen Ragout 50 Pfg. Geflügel u. Fische

J. Knab, E 1, 5. Breitstraße.

Schellfische Cabliane Schollen

Stodische Kiefer Fettschnitzlinge

Louis Klaiber, 7. 14. Friedrichstr.

Schellfische Jacob Uhl, H 2, 9.

Bücking's Isländische Moos-Bonbons

Chokoladenhaus F. I. S.

Büglerin wünscht noch einige Kunden

Patente H.W. PATAKY

SAGINAL Bestes Frisch- und Mastpulver

Beste Frisch- und Mastpulver, das Schweine werden in kurzer Zeit fett

Saalbau Nur bis Montag: Staley und Birbeck.

Stanley Glänzendstes Programm der Saison!

Schellfische heute eingetroffen, empfiehlt J. G. Volz, N 4, 22.

Schellfische treffen heute ein Carl Fr. Bauer, U 1, 9, a. b. Scharstraße

Warnuna. Ich warne hiermit Jedermann

Masken-Costumes werden hier und billig angefertigt

Friedberg. An meinen werden noch einige

Möbeltransport. Kundzüge nimmt fortwährend

Kitten GIB, Porzellan etc. etc.

Gift 'Dellein' von Apoth. Freyberg

Agenturgeschäft sucht größere Kapitalisten

Markt 14000 auf gute amerie Hypothek

Markt 10,000 als 11. Hypothek gegen doppelt

Kaffin 'Jugend' vom letzten Jahr nach Ansehen

Weissnähen u. Sticken wird billig u. gut angefertigt

Unterricht BERLITZ SCHOOL D 2, 13, 3 Treppe

English Lessons H. W. Ellwood, 40155 Q 5, 1, 3 Tr.

Nachhilfe besonders im Französischen, engl. für 2 Kinder

Unterricht in Stenographie (System Stolls-Schrey)

Unterricht. K 2, 10 Dr. Weber-Diserans Sprachschule

Masken schöne Damenmasken billig

Maskenanzüge für Herren und Damen

Kindelwagen mit schönem Handlauf

Kassenschrank freierliegend, gut erhalten

Zu kaufen gesucht f. einen gut mit einer schon

Zu kaufen gesucht f. einen gut mit einer schon

Zu kaufen gesucht f. einen gut mit einer schon

Zu kaufen gesucht f. einen gut mit einer schon

Zu kaufen gesucht f. einen gut mit einer schon

Zu kaufen gesucht f. einen gut mit einer schon

Zu kaufen gesucht f. einen gut mit einer schon

Zu kaufen gesucht f. einen gut mit einer schon

Zu kaufen gesucht f. einen gut mit einer schon

Bauplätze! Villenort Heidelberg's am Schwefelbrunnen

Haus-Verkauf. In schöner Lage Heidelberg-Neuenheim

Cigarren-Geschäft mit Vorverkauf in Darmstadt

Lagerplatz ca. 8-10000 qm groß mit Steinanbau

Kisten zu verkaufen. Gute Handmaschine

Piano wenig gebraucht, billig zu verk.

2 Waggon Stumpenbord zu verkaufen

Ladenstrank doppelter Gelstrand

40 W. Schlegel bei Planos um 1000 fl. zu verkaufen

Photogr. Apparat Bildgröße 13 x 18, fast neu

Junger engl. Feller zu verk. Zucherring 4, part.

Stellen-finden Schreibegehülfe mit schöner Handschrift

Schreibegehülfe mit schöner Handschrift für eine

Schreibegehülfe mit schöner Handschrift für eine

Schreibegehülfe mit schöner Handschrift für eine

Schreibegehülfe mit schöner Handschrift für eine

Selbständiger Buchhalter für amerikanische Buchführung

Vertreter-Gesuch. für den Verkauf von Büflet an

Fabrikportier gesucht. Lebensstellung mit guter

Giessereitechniker welcher längere Zeit praktisch

Jüngerer Bautechniker als Unterlegung des Bankseits

Bau-Schreinerei selbstständig leiten kann

Ein tüchtiger Vorarbeiter, der eine

Bau-Schreinerei selbstständig leiten kann

Wägeres in der Exp. dieser Zeitung

Wirthskente gesucht. Ein Oferten an die Exped.

Comptoiristin, die selbstständig correpondieren

Comptoiristin, die selbstständig correpondieren

Modes Tüchtige 2 Arbeiterinnen und

Ein tüchtiger Vorarbeiter, der eine

Ein tüchtiger Vorarbeiter, der eine

Ein tüchtiger Vorarbeiter, der eine

Ein tüchtiger Vorarbeiter, der eine

Laufmädchen gesucht. Näh. im Verzug.

Ein solides Mädchen, das Kochen kann und häusliche

Ein solides Mädchen, das Kochen kann und häusliche

Ein solides Mädchen, das Kochen kann und häusliche

Ein solides Mädchen, das Kochen kann und häusliche

Ein solides Mädchen, das Kochen kann und häusliche

Ein solides Mädchen, das Kochen kann und häusliche

Ein solides Mädchen, das Kochen kann und häusliche

Ein solides Mädchen, das Kochen kann und häusliche

Ein solides Mädchen, das Kochen kann und häusliche

Ein solides Mädchen, das Kochen kann und häusliche

Ein solides Mädchen, das Kochen kann und häusliche

Ein solides Mädchen, das Kochen kann und häusliche

Ein solides Mädchen, das Kochen kann und häusliche

Ein solides Mädchen, das Kochen kann und häusliche

Ein solides Mädchen, das Kochen kann und häusliche

Ein solides Mädchen, das Kochen kann und häusliche

Züchtiger Verkäufer Nordb. (Mainhuf) 23 J.

Züchtiger Verkäufer Nordb. (Mainhuf) 23 J.

Züchtiger Verkäufer Nordb. (Mainhuf) 23 J.

Züchtiger Verkäufer Nordb. (Mainhuf) 23 J.

Züchtiger Verkäufer Nordb. (Mainhuf) 23 J.

Züchtiger Verkäufer Nordb. (Mainhuf) 23 J.

Züchtiger Verkäufer Nordb. (Mainhuf) 23 J.

Züchtiger Verkäufer Nordb. (Mainhuf) 23 J.

Züchtiger Verkäufer Nordb. (Mainhuf) 23 J.

Züchtiger Verkäufer Nordb. (Mainhuf) 23 J.

Züchtiger Verkäufer Nordb. (Mainhuf) 23 J.

Züchtiger Verkäufer Nordb. (Mainhuf) 23 J.

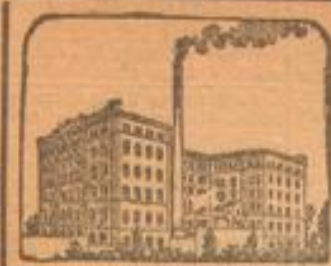
Züchtiger Verkäufer Nordb. (Mainhuf) 23 J.

Züchtiger Verkäufer Nordb. (Mainhuf) 23 J.

Züchtiger Verkäufer Nordb. (Mainhuf) 23 J.

Züchtiger Verkäufer Nordb. (Mainhuf) 23 J.

Züchtiger Verkäufer Nordb. (Mainhuf) 23 J.



EUG. & HERM. HERBST

Abthlg. Cartonnagenfabrikation. Lagerkasten, Ladeneinrichtungen, Musterkarten, Cigarrenverpackungen, Luxuscartonnagen, Apothekerschachteln, Verpackungen aller Art, runde Patentcartonnagen, Versandtrollen. — Massenanfertigung.



Telephon 731.

Schützen-Gesellschaft.

Sonntag, den 27. Januar, Abends 8 Uhr

Ball

In den Sälen der Casino-Gesellschaft, wozu wir unsere verehrten Mitglieder und Familienangehörigen freundlichst einladen.

Der Vorstand.

Allg. Radfahrer-Union D. L. G.

Hauptconsulat Mannheim.

Winterfest

am 18. d. Mts. Abends 8 Uhr, in den Räumen des Apollo-Theaters (Bahnhof) hier stattfindend.

Die Vorstandschaft.

Carl Betz, J 7, 16

Telephon No. 154

F. E. Loeb, F 5, 24

Telephon No. 1285

empfehlen sich zum Abschluss von Lebens-Versicherungen, Leibrenten-Versicherungen, Aussteuer- und Militär-Versicherungen, Volks-Lebens-Versicherungen, Unfall- und Halbpflicht-Versicherungen, Feuer-Versicherungen, Einbruch- und Diebstahl-Versicherungen für die Versicherungs-Anstalten der Bayerischen Hypotheken- u. Wechselbank in München.

Architekt W. Leonhardt

L 2, 6.

L 2, 6.

Pläne und Kostenschätze von Neu- und Umbauten: Fabriken, Lagerhäuser, Wohnhäuser, Geschäftshäuser, Villen, Schulen, Kirchen, Innendekoration.

Gasselbstzunder

D. R. P. Nr. 100883

zu erfinden, der schnell ohne Elektrizität, ohne Spiritus, ohne Zündholz, durch einfaches Darüberhalten bei allen Arten von Brennern zündet und stets functionirt.

Preis compl. 3 Mark, per Nachnahme franco M. 3 50. A. Eichelbaum, Berlin W., Neue Winterefeldstr. 56

Kalodont

Anerkannt bestes Zahnputzmittel.

Mannheimer Kochschule, Q 7, 24.

In den Kochkuren in gut bürgerlicher und feiner Küche verbunden mit Theorie werden Annehmungen jederzeit entgegen genommen. Prospekt und Adressen durch Frau Marie Silbermann, Sorfcheria.

Keine Blume

ein Parfüm tritt in seiner Wirkung so mild und lang anhaltend dufend hervor als das Riviera-Weilchen-Parfüm

Ad. Arras, Q 2, 22.

Fernsprecher 1432.

Fussbodenöl „Marke Waldhorn“

Kein feuchtes Aufwischen mehr. Staubloses Auskehren. Schatz vor Verfallungen. Rheuma, Infektionskrankheiten. Droz. z. Waldhorn, Mannheim, D 3, 1.

Ortskrankenkasse der Handlungsgehilfen der Stadt Mannheim. Bekanntmachung.

Die Wahl der Delegierten zur Generalversammlung (Arbeitsnehmer) betr. In Gemäßheit der Bestimmungen des § 52 der Kassensatzung findet am Sonntag, den 13. Januar 1900, Abends 9—10 Uhr im oberen Saale der Gambirudenhalle, Pl. U 1, 2 die Wahl von 125 Vertretern (Delegierten) der Arbeitnehmer auf die Amtsdauer von zwei Jahren statt.

Der Vorstand: Paul Tillessen, Vorsitzender.

Ortskrankenkasse der Handlungsgehilfen der Stadt Mannheim. Bekanntmachung.

Die Wahl der Delegierten zur Generalversammlung (Arbeitgeber) betr. In Gemäßheit der Bestimmungen des § 52 der Kassensatzung findet am Sonntag, den 13. Januar 1900, Abends 9—9 Uhr im oberen Saale der Gambirudenhalle, Pl. U 1, 2 die Wahl von 62 Vertretern (Delegierten) der Arbeitgeber auf die Amtsdauer von zwei Jahren statt.

Der Vorstand: Paul Tillessen, Vorsitzender.

Bekanntmachung. Ortskrankenkasse Neckarau.

Sonntag, den 14. Januar, Nachmittags 2 Uhr, findet im Gasthaus „zum Engel“ hier eine außerordentliche Generalversammlung statt, deren Tagesordnung folgende ist: 1. Neu resp. Ersatzwahl der ausscheidenden Vorstandsmitglieder. 2. Verschiedenes.

Der Vorstand.

„Elysium“ Mannheim

gegründet 1877. Sonntag, den 21. Januar cr., Abends 6 Uhr findet unser diesjähriger

Masken-Ball

in den alten Sälen des Rabener Hofes hier, wozu wir unsere verehrten Mitglieder freundlichst einladen. Vorschläge behufs Einführungen bitten wir bei unserem Schriftführer Herrn Carl Grundhöfer, T 6, 37 oder im Vereinslokale M 8, 6, unter Angabe der genauen Adresse einzuschicken.

Club Adelphia

Sonntag, den 21. Januar, Abends 6 1/2 Uhr Masken-Ball in den vereinigten Sälen des Ballhauses, wozu unsere verehrten Mitglieder, deren Angehörige, sowie Freunde und Gönner des Clubs freundlichst einladet.

Turn-Verein Mannheim.

Gegründet 1846. Samstag, 20. Januar 1900, Abends 8 1/2 Uhr BALL im Saale des Stadtparkes, wozu wir unsere verehrten Mitglieder höflich einladen.

Velocipedisten-Verein Mannheim.

Freitag, 19. Januar 1900, Abends 7 1/2 Uhr außerordentliche General-Versammlung im Lokal zum „Weinberg“

Tabelsberger Stenografenverein Mannheim

zur Teilnahme an unserem demnächst beginnenden Anfänger-Kursus. Dauer des Kurses bei wöchentlich 2 Abenden ungefähr 2 Monate.

Arb.-Fortbild.-Verein Mannheim

Nachdem die Kurse der Mannheimer Volkshochschule am Freitag, 12. d. Mts., beginnen, bitten wir unsere verehrten Mitglieder, sich in die im Lokal anstehende Liste namengebend einzuschreiben.

Colosseumstheater in Mannheim.

Neckarvorstadt. Direction: Fritz Kerstbaum. Sonntag den 11. Januar 1900, Abends 8 1/2 Uhr, Schwere Zeiten

Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 11. Januar 1900, 41. Vorstellung im Abonnement B.

Der Zigeunerbaron.

Operette in 3 Akten. Nach einer Erzählung R. Foltas von F. Schöner. Musik von Johann Strauß.

Einladung

zur Teilnahme an unserem demnächst beginnenden Anfänger-Kursus. Dauer des Kurses bei wöchentlich 2 Abenden ungefähr 2 Monate.

Arb.-Fortbild.-Verein

Nachdem die Kurse der Mannheimer Volkshochschule am Freitag, 12. d. Mts., beginnen, bitten wir unsere verehrten Mitglieder, sich in die im Lokal anstehende Liste namengebend einzuschreiben.

Mandoline- u. Gitarren-Unterricht.

Dr. G. G. G. Unterrichtslokal: Mandoline- u. Gitarren-Unterricht. F 7, 25, Poststraße.

Apollo-Theater.

12.—15. Jan. Nur noch einige Tage des phänomenalen Januar-Programms.

Arbeitsmarkt der Central-Anstalt

Arbeitsnachweis jeglicher Art. 8 1, 17, Mannheim 8 1, 17, Telephon 818.

Die Direktion: Wilhelm Bopp.

Kaiser-Panorama, C 1, 14.

Größtes von Morgen 10 bis Abends 10 Uhr Das malerische Kärnten.

Restoration J. Fahsold, T 2, 15

Morgen Freitag Grobes Schlachtfest. Morgen Freitag früh wird im Hof meines Hauses eine prima Schweine-Rind zu 40 Pfennig der Pfund angeboten.

MAGGI

5 10 12 16 25 für 5 Pf. für 10 Pf. für 12 Pf. für 16 Pf. für 25 Pf.

Filiale des Hofguts K 2, 18. Glashof. K 2, 18

Liefere täglich zweimal frische Milch, süß und sauren Rahm frei ins Haus, an Privat-Flaschen und nach Maß. Wiederverkäufer werden gesucht.

Schwere Zeiten

Das muss dem Menschen erst gesagt werden. Schauspiel in 4 Akten von F. Rosen.

Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 11. Januar 1900, 41. Vorstellung im Abonnement B.

Der Zigeunerbaron.

Operette in 3 Akten. Nach einer Erzählung R. Foltas von F. Schöner. Musik von Johann Strauß.

Einladung

zur Teilnahme an unserem demnächst beginnenden Anfänger-Kursus. Dauer des Kurses bei wöchentlich 2 Abenden ungefähr 2 Monate.

Arb.-Fortbild.-Verein

Nachdem die Kurse der Mannheimer Volkshochschule am Freitag, 12. d. Mts., beginnen, bitten wir unsere verehrten Mitglieder, sich in die im Lokal anstehende Liste namengebend einzuschreiben.

Mandoline- u. Gitarren-Unterricht.

Dr. G. G. G. Unterrichtslokal: Mandoline- u. Gitarren-Unterricht. F 7, 25, Poststraße.

Apollo-Theater.

12.—15. Jan. Nur noch einige Tage des phänomenalen Januar-Programms.

Arbeitsmarkt der Central-Anstalt

Arbeitsnachweis jeglicher Art. 8 1, 17, Mannheim 8 1, 17, Telephon 818.

Die Direktion: Wilhelm Bopp.

Kaiser-Panorama, C 1, 14.

Größtes von Morgen 10 bis Abends 10 Uhr Das malerische Kärnten.

Restoration J. Fahsold, T 2, 15

Morgen Freitag Grobes Schlachtfest. Morgen Freitag früh wird im Hof meines Hauses eine prima Schweine-Rind zu 40 Pfennig der Pfund angeboten.

MAGGI

5 10 12 16 25 für 5 Pf. für 10 Pf. für 12 Pf. für 16 Pf. für 25 Pf.

Filiale des Hofguts K 2, 18. Glashof. K 2, 18

Liefere täglich zweimal frische Milch, süß und sauren Rahm frei ins Haus, an Privat-Flaschen und nach Maß. Wiederverkäufer werden gesucht.